

ersten Anlauf und rollte in einer Schwenkung nach Nordosten die zweite Linie in heftigen Einzelkämpfen gegen die zahlreichen Stützpunkte auf. Er griff entscheidend in die Kämpfe bei dem wichtigen Bois Grenier, später auch bei Gris Pot, Besée und L'Armée ein und trug wesentlich zu den dort erzielten Erfolgen bei. Am 10. 4. abends erreichte sein tapferes Regiment die Lys, am 11. 4. stand es westlich Armentières zum Angriff bereit. Am 15. 4. führte er, angesichts starker feindlicher Kräfte um den Liller Berg schwenkend, an der Spitze seiner Truppen den Angriff auf Bailleul und nahm die Stadt in Besitz. Major K. hat sich durch hervorragende Tapferkeit und Entschlossenheit ganz besonders ausgezeichnet und seinem in vielen Schlachten und Gefechten vorzüglich bewährten Regiment während dieser schweren Kämpfe ein glänzendes Vorbild gegeben.

#### K e y s e l i t z, Albrecht

Major u. Adr. d. K. G. Felda.-Rgt. 77; geb. 23. 3. 1870 in Freiberg (Sa.); im Frieden Adj. im Gen.-Kdo. XIX. A.K.; beliehen am 25. 4. 1918

Major Keysewitz hat sich als Regimentskommandeur des Felda.-Rgt. 77 in der Großen Schlacht in Frankreich 1918 im Verbands der Kampfbewährten 24. Inf.-Div. in ganz hervorragender Weise ausgezeichnet. Unter seiner gewandten, zuverlässigen Führung haben seine Batterien in frischem, frohem Draufgehen, teilweise der stürmenden Infanterie dicht auf dem Fuße folgend, stets zur rechten Zeit energisch eingegriffen. Allein 10 angreifende Tanks wurden außer Gefecht gesetzt. Bei Lillois, bei dem berühmten Sturm der Division auf Irles, am Grévillerswald war es das Feuer seines ausgezeichneten Regiments, das der Infanterie den Weg zum Siege bahnte und an dem der Gegenangriff einer feindlichen Brigade bei Irles scheiterte. Allein dadurch wurde es der Infanterie ermöglicht, noch am Abend des 25. 3. diesen Ort zu nehmen. Unererschütterlichen Angriffsgeist in seiner Truppe geweckt und erhalten zu haben, ist das unbestreitbare Verdienst des Majors K., welcher sein Regiment auf das sorgsamste für die große Offensive vorbereitet hatte. Er leitete trotz heftigsten Artilleriefeuers das Feuer seiner Batterien mit größter zielbewußter Ruhe und Tapferkeit und hatte an dem besonders ruhmvollen Erfolge seiner Stoßdivision in diesen Tagen ein besonderes Verdienst.

#### v. K i r c h b a c h, Hans

Gen. d. Art. u. Komm. Gen. d. K. G. XII. Ref.K.; geb. 22. 6. 1849 in Auerbach i. Bggl.; im Frieden Gen. d. Art. 3. D.; beliehen am 9. 10. 1915

Das XII. Ref.K. stand von Herbst 1914 ab im Stellungskrieg in der Champagne um Aubérive. Es behauptete in heißen, schweren Kämpfen während der Herbstschlacht in der Champagne 1915 im wesentlichen seine Stellung, sodaß der französische Durchbruchversuch vollkommen abgeschlagen wurde. S. M. der König verlieh dem Kommandierenden General das Kommandeurkreuz 2. Kl. des Mil.-St. Heinrichs-Ordens mit folgendem, den Führer und sein Korps ehrendem Telegramm:

„Es gereicht Mir zur besonderen Freude, Euer Exzellenz als dem ruhmreichen Führer Meines in den jetzigen schweren Kämpfen hervorragend bewährten XII. Reservekorps das Kommandeurkreuz Meines Mil.-St. Heinrichs-Ordens zu verleihen. Ich verbinde damit nochmals Meinen herzlichsten Dank und den Ausdruck Meiner vollsten Anerkennung für die glänzenden Leistungen des Korps, die eine ganz besondere Bedeutung weit über den Rahmen Meiner Armee hinaus haben.“

siehe auch Kommandeur 1. Klasse

#### K i r s t e n, Lucas

Major u. Führer d. K. G. Inf.-Rgt. 103; geb. 21. 5. 1874 in Grimnitzschau; im Frieden im III.-Rgt. 21; beliehen am 12. 10. 1916; gefallen am 10. 12. 1917 bei Warneton

Bereits in der China-Expedition 1900 mit dem Ritterkreuz des hohen Ordens ausgezeichnet, hat sich Major Kirsten in den schweren Kämpfen der Sommeschlacht 1916 ganz besonders hervor getan. Er führte im Abschnitt der aus sächsischen Infanterieregimentern bestehenden Division Francke das Inf.-Rgt. 103. Am 21. 8. 1916 war ein sehr heftiger französischer Großangriff auf die gesamte Divisionsfront erfolgt. In Grabenstücke bei Estrées und Soyécourt war der Feind eingedrungen. Major K. hat den Gegenstoß geleitet, durch klare, umsichtige und bestimmte Befehle grundlegend sein Gelingen bedingt und den Gegner vollständig hinausgeworfen. Die Leitung des Gegenstoßes